



EIN WINTER IN GRÖNLAND

ÜBERWINTERUNG IN GRÖNLAND

Wir haben eine Entscheidung getroffen: wir wollen im Sommer 2013 durch die Nordwest Passage segeln. Doch was noch viel Besser ist: für unser kommendes Abenteuer müssen wir erst garnicht auf den Sommer warten: ein Winter in Eis und Schnee liegt vor uns!

Disko Insel bleibt das nördlichste Ziel für uns im Jahr 2012, denn für jetzt müssen wir erst einmal zurück nach Nuuk, um uns für den Winter und die Reise durch die Nordwest Passage im kommenden Jahr vor zu bereiten. Deshalb beschließen wir auch gleich, die dunkle Zeit um

Weihnachten im Hafen dieser kleinen Hauptstadt zu verbringen. Denn auch wenn wir hier südlich des Polarkreis sind und die Sonne keinen Tag im Jahr ganz hinter dem Horizont verschwin-



det, so können wir sie doch nur noch wenige Stunden am Tag sehen und es wird zu gefährlich, bei Dunkelheit, Eis und schlechten Seekarten neue Ankerplätze an zu steuern.

Das ist auch gut so, haben wir doch alle Hände voll zu tun: wir schleppen Rucksack um Rucksack voll Proviant über die schneeverwehten Straßen bis in den Hafen. Warten und überprüfen die gesamte Technik im Boot, kochen unzählige Konserven ein und studieren in unseren Unterlagen über die Strecke vor uns.

Fast täglich müssen wir LA BELLE EPOQUE vor treibenden Grawlern und Bergy Bits befreien: es ist unglaublich, wie viele Eisberge ihren Weg in den Hafen von Nuuk finden!



fortgeblasen - Unser Winter in Groenland



Nuuk - eine Hauptstadt im Eis

Kaum vorstellbar: aber die Buchten um Nuuk frieren nur selten vollständig zu. Schuld daran sind die heftigen Strömungen im traumhaft schönen Nuuk-Fjord und auch der Schiffsverkehr im Hafen. Dennoch ist das Wasser um Nuuk mit Eis gespickt - unglaubliche Mengen an Packeis- und Gletschereisschollen segeln durch den Fjord und geben dem Wasser eine anmutende Schönheit.



Wir verbringen November bis Mitte Jänner im eisigen Hafen dieser freundlichen kleinen Hauptstadt!

Fortgeblasen – Unser Winter in Groenland

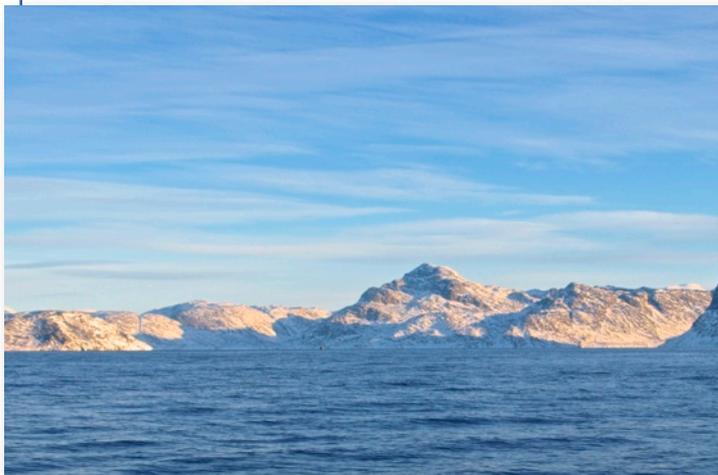


Hier, am 64. Breitengrad befinden wir uns immer noch südlich des Polarkreises und so erleben wir fast jeden Tag ein paar Stunden das warme Licht der Nordsonne. Hoch am Himmel steht



die Sonne allerdings auch zu Mittag nie. Wir nutzen die schönen Stunden mit Spaziergängen über die Küstenstreifen entlang der kleinen Hauptstadt.

Fortgeblasen - unser Winter in Grönland



Doch wir wollen nicht den ganzen Winter in der Stadt verbringen. Wir träumen davon, die einsame Natur Grönlands in ihrem Dornröschenschlaf zu erleben, ins Eis zu fahren und den Winter eingefroren in einer kleinen Bucht erleben.

So brechen wir auf, drehen den Bug noch in der Dunkelheit aus dem Nuukfjord und segeln in den Süden. Unser Ziel: Færingerhavn, die verlassene Fischereibucht der Færinger.



Doch können wir noch nicht hier bleiben. Die kleine Bucht, die wir für unser Eisabenteuer geplant haben, bleibt unzugänglich. Sie ist längst zugefroren und wir können nur weiter draußen, in einer weitläufigen Bucht hinter Valdemar Insel ankern. Doch für die kommenden Tage ist Orkan gemeldet - ein Schneesturm soll Windgeschwindigkeiten mit 12 Beaufort bringen und wir müssen LA BELLE EPOQUE sicher verholen.

Wir finden keine optimale Bucht, zu viel Eis versperrt unseren Weg. Doch wir können LA BELLE EPOQUE in Buksefjord einigermassen gut verholen. Hier warten wir auf die anziehende Front und sollten während unserer Sturmtage doch so einiges übers Lie-



gen mit Landleinen lernen (Siehe [Ankern mit Landleinen](#)).

Doch das Wetter meint es gut mit uns. Vor uns liegt eine ruhige Zeit ohne Unwetter. Zurück in Færingerhavn dauert es nicht lange, umschließt neues Eis unseren Rumpf. In nur wenigen Tagen ist LA BELLE EPOQUE eingefroren und wir können mit unseren täglichen Spaziergängen übers Eis und über die umliegenden Küsten beginnen.



Fortgeblasen – unser Winter in Groenland



Færinger- havn

Um die reichen Fischbestände Grönlands nutzen zu können, bauten die Fischer der Færø Inseln ihren Fischereihafen in einer gut geschützten Bucht südlich von Nuuk. Doch konnte sich die Stadt nicht über die Zeit retten: Fabriksschiffe lösten die Landstationen ab und 1989 schloss Færingerhavn seine Tore.

Der Abtransport der alten Gerätschaft war zu teuer und so gibt es heute noch allerhand zu bestaunen in der alten Geisterstadt!



Mehr zu Færingerhavn und die Geisterstädte Grönlands ist auf unserer Homepage im Bereich „Seglergeschichten und Seemannsgarn“ zu finden. [Hier der Link](#)



Fortgeblasen – unser Winter in Grönland



Das Leben im Eis wird zum unglaublichen Erlebnis. Noch nie haben wir eine friedlichere Stille, eine wohltuendere Ruhe erfahren. Wir erleben Grönland von seiner schönsten Seite und werden die Wintermonate im Eis niemals wieder vergessen!



Fortgeblasen – unser Winter in Grönland

Plötzlich ändert sich alles. Wir erhalten die schlimmste Nachricht, die uns erreichen kann. Meine Familie schreibt mir über den unerwarteten Tod meines Vaters. Plötzlich ist das Eis um uns ein Gefängnis.

Doch in Grönland erlebt man selbst fernab der Zivilisation Menschlichkeit: Ein Polaröl-Öltanker reagiert auf Jürgens Funkspruch und ändert seinen Kurs. Er kommt in unsere Bucht und bricht LA BELLE EPOQUE aus dem Eis frei. Ermöglicht uns so eine Reise nach Österreich, um zur Verabschiedung im Kreis der Familie zu sein.



Zurück in Nuuk

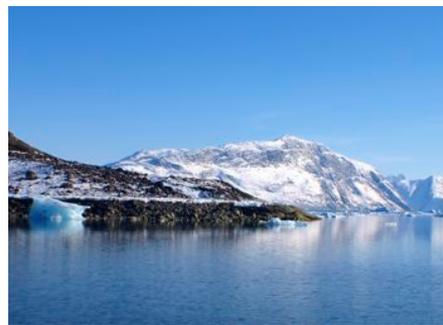
Zurück an Bord von LA BELLE EPOQUE stellen wir erleichtert fest, dass das Boot die Zeit ohne uns gut und unbeschadet überstanden hat. Noch ist der Boden mit Schnee bedeckt und der halbe Hafen steckt im Eis. Doch dauert es nicht lange und wir lösen die Trossen ein letztes Mal im Hafen von Nuuk. Wir sind reif, wieder in die Ruhe der Natur zu kommen, auch wenn es noch zu früh ist, unsere Reise in den Norden zu starten. So steuern wir nicht nach draußen in die Davis Strasse, sondern richten den Bug nach Ost: in den Nuuk Fjord, um neue Ankerplätze für uns zu entdecken und den Winter ausklingen zu lassen.



Fortgeblasen – Unser Winter in Groenland



Zurück zur Homepage: www.fortgeblasen.at



Diese Homepage soll unsere Erfahrungen zeigen, die Inhalte der Texte sind daher unsere persönlichen Anschauungen und unterliegen keiner Verpflichtung auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Dies gilt auch für alle navigatorischen Informationen und angegebenen Koordinaten, wir übernehmen keinerlei Haftung